

5.3 Entscheidung über die Vorgehensweise

Sehr geehrte Frau Landrätin, sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,

zur Inhaltlichen Debatte. In der Beschlussvorlage, die heute zur Abstimmung steht, heißt es: „Der Kreistag übernimmt die Empfehlung des Gutachtens“.

Wir haben heute kurz, und in den Ausschüssen ausführlich, die Ergebnisse des Gutachtens erfahren. Jeder Kreisrat und jede Kreisrätin konnte sich ein Bild davon machen und für sich selbst entscheiden, ob z.B. 120 Personen im Alter von 50-60 Jahren, die am Wertstoffhof nach Ihren Erfahrungen befragt wurden, ein repräsentativer Schnitt der Landkreis Bevölkerung ist.

Ob die Mengen an Leichtverpackungen, die angegeben wurden, realistisch sind, wenn von 100% Recycling auf den Wertstoffhöfen ausgegangen wird oder gleichzeitig Studien von vor über 8 Jahren zitiert werden ohne sie zu z.B. zum Thema Fahrten zum Wertstoffhof oder Mengen im Restmüll zu überprüfen.

Ich weiß, dass das Recyclingsystem insgesamt verbesserungswürdig ist. Hier braucht es Verbesserungen im Bereich Müllvermeidung, Vorschriften für die Verpackungsindustrie und gesetzliche Regelung zur Verwertung von Abfall. Hier ist die Landes-/Bundes- und EU-Politik gefragt da dieses Problem existiert, ob nun der Landkreis Regensburg sich für oder gegen ein Hohlsystem entscheidet. Wir können aktuell nur entscheiden, ob ein Hohl oder Bringsystem ein bisschen weniger schlecht für den Planeten ist.

Da ich mir meine Meinung aus dem Gutachten, plus weitere Quellen wie dem Bayrischen Landesamt für Umwelt, gebildet habe, kommen ich zu dem Schluss, dass in einem Hohlsystem die ökologischen Vorteile überwiegen. Ich werde daher gegen die Übernahme des Gutachtens stimmen, die Verbesserungen, wie Kundenfreundlichkeit im bestehenden System, sehe ich eher als Selbstverständlichkeit an und das bedarf hoffentlich keinem Beschluss des Kreistags, ebenso wie die Umweltbildungsoffensive, die im Lehrplan an Grundschulen sowieso drin ist.